



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

33 (20.1.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-201494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-201494)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M. ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile Nr. 4. — woch. 3 M. —

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. — Aus der Welt der Technik. — Gesetz und Recht. — Mannheimer Frauen-Zeitung. — Mannheimer Musik-Zeitung. — Bildung und Unterhaltung.

Vertrauensvotum für Poincaré

Eine neue Herausforderung.

Der neue französische Ministerpräsident hat gestern vor der Kammer sein Programm entwickelt. Dieses Programm muß in Deutschland wie in England eine außerordentliche Aufregung und Beunruhigung hervorrufen. Denn es ist die schärfste Drohung gegen Deutschland, eine verstärkte Herausforderung an England.

Einigermassen war die Welt ja schon vorbereitet auf das, was zu erwarten war. Der Name Poincaré war ein scharf umrissenes Programm. Die Umstände, unter denen er erneuert wurde, wiesen auf eine Fortdauer und Verschärfung der europäischen Krise. Er wurde emporgelassen, weil Frankreich von dem Vertrage von Versailles keinen Deut opfern will, weil Briand in Verständigung mit England in die Position europäischer Entspannung zu sinken drohte. Cannes schien der erste ernsthafte Versuch in dieser Richtung zu sein, der erste Versuch, Deutschland und Rußland ihr Eigenes zurückzugeben. Aber das Frankreich Poincarés will nicht durch Konferenzen und neue Abmachungen gehindert sein, Deutschland unter Druck zu halten auf Jahrzehnte hinaus, es zu umklammern von Westen wie von Osten: wenn Rußland wieder erstarbt, kann Polen, der östliche Wächter Frankreichs gegenüber Deutschland, in eine böse Klemme geraten. Frankreich kann sein anderes Europa brauchen, als das, das die Verträge von Versailles geschaffen haben. Damit sie auch gegen den Widerstand Englands und ganz Europas erhalten werden, rief es Poincaré ...

Wir konnten es uns also denken, was die Programmrede Poincarés enthalten werde. Zu allem Ueberflus hat uns das „Echo de Paris“, das dem Ministerpräsidenten nahe steht, schon vorher die Gedanken dieser Rede mitgeteilt, und zwar in besonders scharfer Formulierung. Frankreich, so lesen wir, könne das Maß seiner Kräfte, und sein Land könne mehr ertragen, wenn Europa wieder aufgebaut werde. Aber, damit die Zukunft Europas in 10 oder 15 Jahren endgültig bereinigt werden könne, müsse es endgültig vom germanischen Traum befreit werden. Während dieser Zeit könne man friedlichen Willen und Mäßigung zeigen, aber man müsse immer bereit sein, einmal, um die gerechten Forderungen zu erlangen, dann aber, um die neubefreiten Staaten zu erhalten. Das könne man aber nur, wenn man zu einem Mittel greife, das sich seit dem Januar 1920 als das einzig wirkungsvolle erwiesen habe: zum militärischen Druck von den rheinischen Brückenköpfen aus. Und zum Recht des selbständigen Vorgehens. Ein Ueberflus sei wie das deutsche, werde auf seine Gefahren nur verzichten, wenn es noch sortgesetzt die ihm vorgeschriebenen Bedingungen ablehne.

Die Programmrede Poincarés führt diese Gedanken in breiter Ausdehnung aus. Natürlich hören wir wieder, daß Frankreich einen „unmenschenwürdigen Angriff“ zu erdulden hatte und daß Deutschland ergo alle Kosten bis zum Weisheitsstein tragen muß, ohne Gnade und Barmherzigkeit. Kein Pfennig soll ihm erlassen werden. Und Deutschland kann natürlich nur ein Scheinbarendes Geld. Aber Frankreich, das arme überlebende Frankreich, wird die gesamte Nation mit ihrem Vermögen und ihren Einkünften für die Staatsschulden haßbar machen. Frankreich wird seine Forderungen rücksichtslos einfordern, Kontrolle über das Reichsbudget, über die Papiergeldausgabe und Ausfuhr, weitere Pfänder und Garantien — das ist es, was Poincaré uns in Aussicht stellt.

Soll man sich der Nähe unterziehen, immer wieder diese entsetzlichen Lügen oder diese grauigen Irrtümer über Deutschland zu widerlegen? Wenn selbst ein Katholik nicht überzeugen konnte, daß Deutschland die von ihm geforderten Milliarden niemals zahlen kann, wer soll dann die Franzosen noch von ihrem Wahn befreien?

Der ist es kein Wahn? Poincaré spricht zwar von einer schamlosen Propaganda, die Frankreich des imperialistischen in Europa nicht viele Menschen finden wird, die an die absolute Gerechtigkeit der Sache Frankreichs gegen Deutschland glauben. Die Ueberzeugung festigt sich, daß Frankreich nichts weiter betreibt als die Ausrichtung seiner unbedingten Herrschaft über Europa, über Europas wirtschaftliche Kräftequellen und damit über seine militärischen Hilfsmittel.

Ein unangenehm giebtes Frankreich erhebt sich in Poincarés Rede, die natürlich die Aufrechterhaltung der Sanktionen, Entwaffnung und Bestrafung des Kriegsschuldigen auch gegen England. Und da kommen wir zu der Rede Poincarés, die schwerwiegendsten Stelle der von Cannes nur teilnehmen, wenn die Bedingungen von Cannes unberührt bleiben, und wenn keine Bestimmungen der Verträge auch nur indirekt in die Debatte gezogen werden. Die ganze Handlungsfreiheit vorzubehalten. Das ist eine ganz unmissverständliche Drohung gegen England und die Lage ist also vollkommen klar. Frankreich geht auf England zu, und das ist der eigentliche europäische Gegenstand für sich — Poincaré und seine Leute arbeiten dahin, um den französischen Nationalisten und ihren Freunden in England scharf gegen Lloyd George gewählt wird. Die im-

nistische Partei arbeitet am Sturze von Lloyd George. Durch die Koalition geht ein Zwiespalt. Versuche, ihn zu überbrücken, sind erfolglos geblieben. Nach der Daily Mail treiben die Ereignisse auf einen vollkommenen Bruch hin. Lloyd Georges Stellung gilt als gefährdet. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß in diesen bedauerlichen Treibern französische Nationalisten und englische Jingoos sich die Hände reichen. Sollte es gelingen, Lloyd George zu entfernen, wie man Briand entfernt hat, und an seine Stelle einen Mann von der Geistesverfassung Poincarés zu setzen, dann würden für Europa böse Tage heraussehen. Aber die Gefahr besteht. Poincaré würde nicht so dreist und so herausfordernd auftreten sein, wenn er nicht auf englische Unterstützung rechnete. Seine Rede ist nicht nur gegen Deutschland gerichtet, sie ist eine Kampfansage gegen Lloyd George, eine Aktion zu seinem Sturze. Darin liegt der bittere Ernst der Stunde. Das europäische Gewissen steht auf Seiten von Lloyd George und erhebt den Ruf, daß dieser bedeutende Staatsmann, der zum erstenmal wieder große europäische Gedanken auspricht, nicht den französischen Treibern und den Machenschaften seiner inneren Widersacher zum Opfer fallen darf. Hält er sich dem Ansturm zum Trost, wird Poincarés Kampfruf eine oratorische Leistung bleiben und Frankreich doch eines Tages isoliert sein. Stürzt Lloyd George — und Poincaré arbeitet an seinem Sturz — und kommen die englischen Freunde Poincarés ans Hurz, dann wird Europa durch neue Krisen, durch neue Not hindurchwandern müssen. Im Kampfe um die Erhaltung der führenden Stellung Englands, der Selbstständigkeit seiner Politik gegenüber Frankreich, den Lloyd George und sein Anhang kämpft, stellt das europäische Gewissen und der friedenswille Europas auf Seiten des englischen Staatsmannes.

Der Eindruck der Rede Poincarés auf England wird von entscheidungsvoller Bedeutung für die Entwicklung der furchtbaren Krise sein, in die Europa erneut durch Frankreich gestürzt worden ist.

Poincarés Regierungserklärung.

Paris, 19. Jan. Die ministerielle Erklärung, die heute mittag Ministerpräsident Poincaré in der Kammer und der Justizminister Barthou im Senat abgegeben hat, hat folgenden Wortlaut:

„Bon Präsidenten der Republik dazu berufen, die Regierung unter ersenen Umständen zu übernehmen, hat das Kabinett, das sich Ihnen heute vorstellt, keinen anderen Ehrgeiz, als in enger Zusammenarbeit mit den Parlamenten den Respekt vor den Verträgen, die die Friedensbedingungen festlegen, sicherzustellen. Um unser Programm zu verwirklichen, werden wir uns einmütig der höchsten Worte erinnern, die bei Gründung Ihrer Session der Senatspräsident und der Kammerpräsident ausgesprochen haben. Um das Wort zu vollenden, dessen große Tüpe sie meisterhaft gekennzeichnet haben, hat die Regierung Ihr Vertrauen nötig und ich hoffe, daß Sie es ihr bemessen wollen. Durch eine Arbeitsanstrengung haben Sie das Budget des beginnenden Jahres zur richtigen Zeit vorgelegt. Diese Maßnahme zu der allzulange ausgegebenen Reglemente zu erledigen, die auf der Tagesordnung der beiden Kammern stehen und die insbesondere die Zurückgabe der wiederzuerlangenden Ausgaben zum Ziele haben, ferner die Organisation der nationalen Verteidigung, die Herabsetzung der militärischen Dienstzeit und die Errichtung der sozialen Solidarität. Die glückliche Befestigung der provisorischen Zwischenschlichter auch dem Kabinett die Aufstellung des vorläufigen Budgets für das Jahr 1923 und macht es ihn zur Pflicht, die Reformen einzuführen, die unsere Finanzlage erfordert: eine Rechnungsabgrenzung in Ordnung zu bringen, die der Krieg in Unordnung gebracht hat, die notwendigen Verbesserungen in der Veranlagung und Erhebung der Steuern, aufrichtige Sparankeln, die besonders in andauernder Vereinfachung und rationaler Zentralisierung der Verwaltung gesucht werden muß.“

Aber so energisch unsere Anstrengungen sein können, wir können versichert sein, wir werden die französischen Finanzen nur retten, wenn Deutschland, für das wir bereits so viele Milliarden vorgestreckt haben, endlich die Verpflichtungen erfüllt, die es übernommen hat, und den Schaden wieder gutmacht, den es verursacht. Es wäre die ständische Ungerechtigkeit, wenn ein Land, das einen unmenschenwürdigen Angriff zu erdulden hatte, und von dem zehn Departements durch die Invasion zerstört wurden, nach dem Sieg auf eigene Kosten die Ruinen wieder aufbauen müßte, die ein vierjähriger Krieg auf seinem Gebiet verursacht hat, und wenn keine Steuerzahler die regelmäßigen Zahlungen der Pensionen und Anwendungen an die Kriegswitwen, die Waisen und Waisen, Pensionäre und Kriegswidwen und an die Familien der durch den Krieg verstorbenen Soldaten auf sich nehmen müßten. Eine sinnlose Propaganda, deren Urheber uns schwer zu finden sind, macht sich heute gegen Frankreich geltend und bemüht sich, seine Haltung und seine Absichten zu entstellen. Man stellt uns so dar, als ob wir von einer Art imperialistischem Wahnsinn befallen wären und sagt uns an, daß wir in geheim verheißene Absichten hegen, als ob der Krieg uns nicht genug Opfer aufgelegt hätte, als ob wir nicht lieber als alle anderen den Frieden erkaufen hätten, den wir sonst lieber lassen.

Wir verlangen nur die Erfüllung der Verträge.

Wir verlangen nur die Erfüllung der Verträge, die außerhalb der Unterdrückung Deutschlands die Interessen Frankreichs und alle anderen alliierten Länder tragen. Wir verlangen nur das, was man uns schuldig ist. Wie könnte Frankreich in dieser lebenswichtigen Frage nachgeben? Deutschland behauptet, daß es zahlungsunfähig sei, während es tatsächlich keine Staatseinnahmen systematisch verzögert. Es ist weniger als Steuern befohlen als Frankreich und zieht nicht einmal regelmäßig diese Steuern ein. Es macht übermäßige Ausgaben und seine Papiergeldausgaben, die seine Währung herabdrücken, begünstigen seinen Export. Es läßt seine Großindustriellen ihre ausländischen Devisen in ausländischen Unternehmen anlegen. Aber während es hermaßen ein Scheinbares Geld organisiert, vertreiben seine Geschäftlichen unbedeutende Dividenden, seine Fabriken sind in vollem Betrieb, seine Wirtschaftskraft steigert sich mit jedem Tag, und während der Staat Bankrott herbeiführt, hat das Volk, das es ist, die ge-

samte Nation, die mit ihrem Vermögen und ihren Einkünften für die Staatsschulden haßt, denn im Namen der Völker sind der Friedensvertrag, der Zahlungsplan, der von der Reparationskommission aufgestellt wurde, und die im Monat Mai in der kollektiven Ausübung der Alliierten festgelegten Bedingungen angenommen worden.

In Verteidigung seiner Rechte geht Frankreich loyal vor, denn es verteidigt dadurch die internationalen Abkommen und es gehorcht weder dem Geiste der Rancune, noch dem Geiste des Hasses, noch egoistischen Motiven. Es hat den lebhaften Wunsch, daß Europa und die Welt so früh wie möglich von dem belagerten Zustand befreit werden, der auf ihnen lastet. Aber die Regierung betrachtet als wesentliche Bedingung eines allgemeinen wirtschaftlichen Wiederaufbaus den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete, besonders in den beiden Ländern, die zuerst von Deutschland angegriffen wurden, und die unzerstörbar gewesen sind in der Prüfung, und die diese Prüfung auf ewig unzerstörbar gemacht hat: Belgien und Frankreich. Nicht nur Gerechtigkeit ist es, die diesen allem vorangehenden Aufbau erfordert, sondern auch das Weltinteresse an Frankreich und an Belgien, die zum Ruin verurteilt sind. Das wäre der unvermeidliche Zusammenbruch aller weitergehenden Pläne. Das Reparationsproblem beherrscht also alle anderen, und wenn Deutschland in dieser wesentlichen Frage seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, werden wir nach Anhörung der Reparationskommission die zu treffenden Maßnahmen zu prüfen haben, und die erste wird sicher sein die

Errichtung einer ernsthaften und wirksamen Kontrolle

über das Reichsbudget, die Papiergeldausgabe und die Ausfuhr, ohne Präjudiz der Pfänder und Garantien, die sich als notwendig erweisen sollten. So bedeutend dies auch für die Zukunft Frankreichs sein mag, darf es doch nicht die anderen Klauseln des Friedensvertrages in Vergessenheit bringen, wie die Entwaffnung und Bestrafung der Kriegsschuldigen. Solange sie nicht ausgeführt sind, haben wir nicht nur das Recht, sondern die Sanktionen ausreicht zu erhalten, die ergriffen worden sind, und wenn es sich als notwendig erweisen sollte, neue zu ergreifen, sondern wir wären darüber hinaus berechtigt zu erklären, daß die Räumungsarbeiten für das linke Rheinufer noch nicht zu laufen begonnen haben.

Das ist die Idee, die die französische Regierung fortgesetzt vertreten hat. Mehr denn je muß sie aufrecht erhalten werden in diesen verwickelten Fragen und in allen anderen, die sich noch stellen werden, wenn wir uns bemühen, uns loyal mit unseren Alliierten zu verständigen. Wir werden die Prüfung der Angelegenheiten wieder aufnehmen, die parübergend Mißverständnisse hervorgerufen schienen. Wir werden uns bemühen, sie unersichtlich beizulegen. Eine wirksame Garantie für den Frieden ist das Bestehen von Abkommen zwischen den Völkern, die aus der Gemeinsamkeit der Interessen herausgehoben werden, wie die Kleine Entente, deren Geburt Frankreich begrüßt und deren Fortschritte es mit Vertrauen und Sympathie verfolgt.

Die Regierung wird es sich zur Ehre anrechnen, durch ihre tätige Mitwirkung den Völkern und zu unterstützen. Die Ergebnisse, die er schon erzielt hat, lassen die Dienste erweisen, die die Welt mit Recht von ihm erwarten kann. Die Einladungen zur

Konferenz von Genua

würden von den alliierten Mächten verhandelt. Wir werden nachdrücklich fordern, daß die im Programm von Cannes festgelegten Bedingungen von den Delegierten vor jeder anderen Debatte angenommen oder abgelehnt werden und daß keine Bestimmung der Verträge, selbst nur indirekt, auf der Konferenz in die Debatte gezogen wird. Wenn wir in dieser Hinsicht keine genauen Garantien erhalten, würden wir gezwungen sein, uns Handlungsregeln zu vorbehalten. Wir werden uns sehr glücklich schätzen, wenn das Abkommen, das der Festigung des Friedens dienen soll, baldigt von Frankreich und England unterzeichnet werden kann. Wir zweifeln nicht daran, daß es zwischen den beiden Ländern auf absoluter Gleichberechtigung unterzeichnet werden kann, da es beiden Ländern nützlich soll. Wir zweifeln auch nicht daran, daß es ohne Einschränkungen die gegenwärtigen und künftigen Garantien behält, die die Friedensverträge anerkennt. Wir werden uns gleichzeitig mit Italien und England zu verständigen haben, um zu versuchen, im Orient die Wiederaufnahme der Feindschaften zwischen Griechen und Türken zu verhindern, um im Einverständnis mit unseren Verbündeten den Nutzen aus dem Abkommen von Cannes zu ziehen und endlich wieder Ruhe an den Tieren Europas zu schaffen. Wir können auf diese Art unser Mandat in Syrien freier ausüben ohne zu große Ausgaben, und für das Wohl der Bevölkerung, die zu allen Zeiten treue Freunde Frankreichs waren, sorgen. Wir brauchen nicht hinzuzufügen, daß wir uns bemühen werden, die freundschaftlichen Beziehungen mit allen anderen Völkern zu pflegen, die an unserer Seite für die Rechte der Menschheit kämpfen, besonders mit den Vereinigten Staaten, deren Mitwirkung so viel zu dem gemeinsamen Siege beitrug und die jetzt bei der Konferenz im Washington einen laudablen Beweis ihrer edlen Stimmung gegeben haben. Gegen alle unsere Verbündeten werden wir dauernd bemüht sein, die Sprache der Mäßigkeit, der Offenheit und Freundschaft zu führen, und wir wissen, daß sie sich nie daran stoßen werden, daß wir höflich und entschlossen die Interessen Frankreichs vertreten, wie sie ihre eigenen vertreten. In diesem nationalen Werk können wir nur mit Unterstützung Erfolg haben. Wir wenden uns an alle unter ihnen, die sich des Ernstes der Stunde bewußt sind, mit der Aufforderung, sich in die Richtung der Ehre der Republik zur Wahrung der Rechte Frankreichs zu sammeln.

Die Aussprache.

Paris, 19. Jan. In der heutigen Kammer Sitzung, die einen großen Zulauf des Publikums gefunden hat, hat Ministerpräsident Poincaré die bereits gemeldete ministerielle Erklärung verlesen. Als er die Kammertribüne bestieg, wurde er unter Protest der Sozialisten des ganzen Hauses bis weit in die bürgerliche Mitte hinein begrüßt. Die Erklärung wurde aufmerksam angehört. Fast einmütig wurden die Stellen der Erklärung beklatscht, die von der Wiedergutmachung sprachen. Auch die Verwahrung gegen eine schamlose Propaganda löste Beifall aus. Des ferneren die Stelle, daß das gesamte deutsche Volk für die Staatsschuld haßt. Auch soll nach dem Hovorsbericht die Stelle mit Enthusiasmus angenommen worden sein, die von den Besatzungstruppen des linken Rheinufers spricht. Die Stelle der Rede, die sich mit der Konferenz von

ha und müssen uns alle Demütigungen gefallen lassen. Wir hoffen...

Die eigentliche Forderung stellt hierauf Herr Weggar von der...

Wegen erheblichen Rückgangs des Sprengstoffverkaufs werden...

Frühjahrsprüfung der Rechtskandidaten. Die Abhaltung der...

In dem Urteil über das Jubiläum des Mannheimer Blech...

Mitgefundenes Geld. Es wurden u. a. aufgefunden: im Mo...

Veranstaltungen.

Theatervorbericht. In der morgigen Fledermans-Aufführung...

Walter Reibers zweiter Braut-Abend findet heute statt.

Der Vortrag Dr. Rudolf Steiner findet heute statt.

Das Kaisertheater Apollo, das mit dem ersten Variete...

Table with 4 columns: National-Theater, Neues Theater, Vorstellung, and other details.

Kommunale Chronik.

Wahlrecht. 16. Jan. Als Vorsitzender der Wahlkommission...

werden. Die Winterbedämpfung der Schulen soll wie alljährlich...

Konstanz. 16. Jan. Sozialdemokratische Bürgerausschuß...

Aus dem Lande.

Wie es beim „Zeldzug“ gegen die Schwarzbrenner zugeht.

II. Karlsruhe, 16. Jan. In der „Zeitschrift der Süddeutschen...

II. Bietal (mit Wehrheim), 16. Jan. Der verheiratete Kriegs...

II. Groden bei Karlsruhe, 16. Jan. Beim Anfahren einer...

DAB. Karlsruhe, 17. Jan. Zur notwendig gewordenen Ber...

II. Karlsruhe, 17. Jan. Nach den letzten statistischen Fest...

II. Hohenheim bei Rehl, 17. Jan. In einer tiefen Wirt...

II. Bietal, 16. Jan. In Anwesenheit der staatlichen und länd...

II. Emmendingen, 16. Jan. In dem Hause des Zimmermanns...

II. Reilshaus, 16. Januar. P. Sulbert Kramer in Beuron...

Berichtszeitung.

Mannheimer Strafkammer. Am 22. November d. J. saßen der Drahtziehermeister Adam...

Zuf. den Kredit seines Vaters hin, für dessen Geschäft er Ein...

Ein Fall fahrlässiger Tötung beschäftigte die Strafkammer an...

Schuldhaftigkeit mit Helms, die aus dem Tötungsfall des Jahres...

verurteilt. Alle Strafen gelten als durch die Unteruchungshalt verbüßt.

II. Zweibrücken, 17. Jan. Wegen eines Verbrüchens des Re...

II. Zweibrücken, 18. Jan. Als grausame Mutter bestraft...

Weiterhin hatte sich der 21 Jahre alte Schlosserjunge Otto...

Sportliche Rundschau.

Gezweig der badischen Schwimmer.

Der diesjährige Gast der badischen Schwimmervereine...

Die Nachmittags-Verhandlungen wurden durch einen Vortrag...

Herdelpost.

Die. Ein Herdler des B. Herder Turf f. Prinz Max im...

Kubern. Der. Süddeutsche Regattaverband...

Fußball. Der. Süddeutsche Fußballverband gibt...

Der. Süddeutsche Fußballverband gibt...

Der. Süddeutsche Fußballverband gibt...

Winterpost.

Der. Deutsche Schiffschifferschaft. Die erste der großen Winterpost...

Der. Deutsche Schiffschifferschaft. Die erste der großen Winterpost...

Handel und Industrie.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 20. Jan. Die Tendenz war auch heute wieder ziemlich fest. Regere Nachfrage bestand für Benz-Aktien zum Kurse von 650%; inner wurden umgesetzt: Neclarsulmer Fahrzeugwerke zu 1125%, Dampfkessel Rodberg u 780% und Zellstofffabrik Walchhof zu 800%. Anilin stellten sich 582 G. und Westeregeln 3000 G. In Würtb. Transport-Vers.-Aktien war kleines Geschäft zu 1850 .M. pro Stück.

Rheinische Hypothekbank, Mannheim.

Kurs an der Frankfurter Börse vom 19. Januar.
Rhein. Hyp.-Pfundbriefe alte 100.000 Bg. 4%, Rh. Hyp.-Komm. ankl. 5. 1922 87.- 7/8
Rhein. Hyp.-Pfundbriefe neue 100.000 Bg. 4% 87.- 7/8
Rhein. Hyp.-Pfundbriefe neue 100.000 Bg. 4% 87.- 7/8
Rhein. Hyp.-Pfundbriefe neue 100.000 Bg. 4% 87.- 7/8

Devisenmarkt

Ein Dollar = 194 .M.

Mannheim, 20. Jan. (9.30 vorm.) Die Kurse sind im heutigen Frühverkehr fester geworden. Die Mark kam aus der Schweiz mit 2.60-2.65 und aus Newyork mit 0.514 cents. Am hiesigen Platze wurden heute früh am Devisenmarkt folgende Kurse genannt: Holland 7100-7200, Kuba Newyork 194-197, Schweiz 3775-3825, London 820-830, Paris 1530-1600, Italien 840-850. Die Kurse sind seit dem gestrigen Abendverkehr gestiegen.

Preussische Staatsbank (Seehandlung).

Nach dem Verwaltungsbericht der Seehandlung für das Rechnungsjahr 1920 beauftragte sich der Gesamtsatz in preussischen Schatzwechseln auf rund 27 Milliarden, der am Schluß des Jahres (31. März 1921) umlaufende Betrag auf insgesamt 3.2 Milliarden; der Umsatz in Eisenbahn-Schatzwechseln stellte sich auf 46 Milliarden. Das Wertpapiergeschäft war zeitweilig belebt, während das Konsortial- und Emissionsgeschäft sich wieder in engen Grenzen hielt. An Zinsen wurden 69.7 Mill., an Gebühren 12.4 Mill. vereinnahmt. Nach Abzug der Verwaltungskosten von 15.3 Mill. und 5.4 Mill. Rückstellungen sowie 14 Mill. Zuweisungen zur Rücklage ergebnen sich 45.5 Mill. Reingewinn, der an die Generalstaatskassa abgeführt wird. Die Rücklage enthält bei 100 Mill. Kapitalbestand 64 Mill., daneben besteht noch eine solche auf noch nicht abgewickelte Vorschußgeschäfte von 18 Mill. und eine Baarrückstellung von 3 Mill.

Heddernheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke A.-G., Frankfurt a. M., Mannheim. In Ergänzung unserer Zeits im gestrigen Mittagsblatt erhalten wir von der Gesellschaft nachstehende Mitteilung: Der Aufsichtsrat beschloß in der am 17. d. M. stattgefundenen Sitzung die Aufnahme einer 5%igen hypothekarisch eingetragenen, zu 1922, tilgbaren Obligationenanleihe in Höhe von 20 Mill. .M. Diese Anleihe wurde von einem unter Führung der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft A.-G. stehenden Konsortium übernommen. Zur weiteren Erhöhung der Betriebsmittel wurde beschlossen, einer auf den 14. Februar einzuuberufenden a.-o. G.-V. die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. .M. vorzuschlagen, die den alten Aktionären durch ein Bankenkonsortium zu 220% im Verhältnis von einer jungen auf je drei alte Aktien zum Bezuge angeboten werden sollen.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt. In der gestrigen G.-V. wurde die Dividende auf 35% festgesetzt. Herr Friedrich Peter wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Wie von der Verwaltung mitgeteilt wurde, ist der Umsatz der Gesellschaft höher als im Vorjahr. Wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, ist auch für die kommende Zeit mit einer recht guten Beschäftigung zu rechnen.

Abhanden gekommene Aktien. Wie der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Berlin, gemeldet wird, ist ein Posten von 206.000 jungen Eduard Lingel, Schuhfabrik - Aktien Nr. 13.065-13.068, Nr. 15.277-15.475 und 15.043 bis 15.045 abhanden gekommen. Die polizeiliche Sperre und Aufnahme in die Sammelliste sind veranlaßt. Auf die Wiederbeschaffung der Stücke ist eine Belohnung von 10.000 Mark ausgesetzt.

Die zollfreie Einfuhr aus Elsaß-Lothringen. Am 11. Jan. 1922 begann das dritte Jahr, in dessen Verlauf gewisse Mengen Naturprodukte oder Fabrikate, die im Elsaß und in Lothringen erzeugt oder hergestellt sind und aus diesen Gebieten

abgesandt werden, bei ihrem Eingang nach Deutschland gemäß Artikel 68 des Friedensvertrages und den am 17. Novbr. 1920 in Baden-Baden von der französischen und der deutschen Regierung getroffenen Vereinbarungen Zollfreiheiten genießen. Das Jahr 1922 ist gleichzeitig das dritte Jahr, in dem die annektierten Gebiete des Vortils dieser Bestimmung des Friedensvertrages teilhaftig sind.

Waren und Märkte.

Mannheimer Kleinviehmarkt.

Zum gestrigen Kleinviehmarkt waren aufgetrieben: 219 Kälber, 153 Schafe, 72 Schweine und 516 Ferkel. Bezahlt wurden pro 50 kg Lebendgewicht: für Kälber Klasse B 1250 bis 1300 .M., C 1200-1250 .M., D 1100-1150 .M., E 1000-1050 .M.; Schafe Klasse A 650-700 .M., B 600-650 .M., C 550-600 .M., D und E 500-550 .M.; Schweine Klasse A 1750-1800 .M., B 1750 bis 1800 .M., C 1700-1750 .M., D 1600-1650 .M., E 1500-1600 .M. für Sauen 1300-1550 .M. für Ferkel 150-500 .M. pro Stück. Marktverlauf: mit Kälbern ruhig, langsam geräumt; mit Schweinen mittelmäßig, ausverkauft; mit Schafen ruhig, kleiner Ueberstand; mit Ferkeln mittelmäßig.

Berliner Metallbörse vom 19. Januar.

Table with columns for date (19. Januar), price (Proise in Mark für 100 Kg), and various metal types like Aluminium, Kupfer, Zinn, etc.

Marx & Goldschmidt MANNHEIM, C 2, 23. Fernspr. Nr. 56, 8302, 8303, 8304, 8305, 8306. Privatbüro 6436. Telegramm-Adresse: Margold.

Table with columns: Wir sind frohliehnd, Käufer %, Verkäufer %, and various commodity prices like Malzer Gas, Marzweine, Rastaler Wapgen, etc.

DEUISEN Noten-Coupons EFFEKTEN Discontierung von Bank-Accepten Eröffnung laufender Rechnungen Führung von Scheckkonten Kreditgewährung

Zur Verkehrslage im Ruhrrevier. Der Eisenbahnbetrieb im Ruhrrevier stand auch in der abgelaufenen Woche unter dem Einfluß der Nachwirkungen des Streiks. Weiterhin wurde die Abwicklung des Betriebes dadurch erheblich erschwert, daß allein unter den Betriebslokomotiven- und Fahrbeamten rund 3000 Mann an der Grippe erkrankt waren. Aus diesen Gründen traten auch in der Abfuhr der Frachten über Hohenbüdberg und in der Richtung Hamburg Störungen ein, die eine Beschränkung in der Annahme von Frachten bedingten. Nachdem das gesamte Zufuhrungsgebiet die für die Ruhr bestimmten leeren Waggon während der Streikzeit zurückhalten gezwungen war, strömten diese in der abgelaufenen Woche in so erheblichem Maße der Ruhr zu, daß die Waggonleistung für Brennstoffe eine tägliche Durchschnittsziffer von rund 23000 erreichte. Ob diese günstige Waggonleistung auch für die nächste Zeit erhalten wird, läßt sich im Hinblick auf die noch immer schwierige Betriebslage zurzeit nicht absehen. Viel wird davon abhängen, ob sich die Wasserstandsverhältnisse weiterhin günstig gestalten und eine Steigerung der Verfrachtung über den Rhein herbeiführen. Bei dem großen Bedarf an gedeckten Wagen - in erster Linie für Düngemittel - ist an Wagen dieser Gattung wieder ein sehr fühlbarer Mangel eingetreten. Für Kohlen, Koks und Briquets wurden in der vergangenen Woche im arbeitstätigen Durchschnitt einundzwanzig nachträglich bestellten Wagen 22800 Wagen, gerechnet zu je 10 t, angefordert. Gestellt wurden arbeitstätig durchschnittlich 22791 Wagen (Höchststellung am 9. Jan. 20700). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsstellung 19820 Wagen.

Die durch Eintreten reichlicher Niederschläge in den letzten Wochen herbeigeführte Besserung der Schiffsahrtsverhältnisse auf dem Rhein hat in der Berichtwoche angehalten. Es ist bemerkenswert, daß der Kauber Pegel am 12. d. M. zum erstmalig seit nahezu Jahresfrist wieder den normalen Stand von 2.50 m überschritt; er zeigte auch am 17. nach vorausgegangenem starkem Anwaschen des Wasserstandes noch einen Stand von 2.50 m. Die Folge dieser Verhältnisse ist eine wesentliche Belebung der Schiffsahrt auf dem Rhein gewesen. Auch die Kipperleistung in den Duisburg-Ruhrorter Häfen hob sich von 15000 t auf 21200 t. In der Berichtwoche anstieg die Lagerbestände an Kohlen, Koks u. Briquets beliefen sich am 14. Januar auf 1131215 t.

Table: Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar. Columns: Pegelstation vom Rheine, Datum (15, 16, 17, 18, 19, 20), and various water level measurements.

Mannheimer Wetterbericht vom 20. Januar morgens 7 Uhr. Barometer: 750.2 mm. Thermometer: -0.8° C. Niedrigste Temperatur: -4.5° C. Höchste Temperatur: +2.5° C. Niederschlag: 0.8 Liter auf den qm. SO 2. Schwach bedeckt.

An unsere Bezieser und Mitarbeiter. Alle Einfender von Anfragen müssen wir infolge Erhöhung der Postgebühren bitten, Rückporto oder freigelegte Briefumschläge beizufügen. Redaktionelle Beiträge, deren Rücksendung verlangt nicht ist ebenfalls das Rückporto anzufügen. Für die Rücksendung unentlangter Beiträge lehnen wir jede Verantwortung ab. Belegblätter werden in Zukunft berechnet. Mannheimer General-Anzeiger.

Therese Leistner Karl Diebold Verlobte. Rainertshausen Bayern. Frelstett Baden.

Erna Kettler geb. Berndt im 42. Lebensjahre. Mannheim (Lange Rötterstr. 2), 19. Januar 1922. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Paul Kettler. Die Feuerbestattung findet Samstag, 21. ds. Mts., vormittags 11 Uhr statt. *7896

Danksagung. Allen denen, die unserer lieben Mutter Frau Helena Schell geb. Holzapfel durch ihre Anteilnahme und Blumenopfern die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. *7933 Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim (Mittelstr. 62), 19. Jan. 1922.

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Für die Verbraucher gelten folgende Lebensmittelpreise: Von Samstag, den 21. Januar ab für je 750 Gr. Brot die Marken Nr. 4 und 5. Brotanlage: für 750 Gramm Brot oder 600 Gramm Wehl die Marke Nr. 6. Rechnung von Montag, den 23. Januar ab: 750 Gramm das Pfund zu 22. 250 die Marke Nr. 3 in allen Bäckereien und Wehlpegelgeschäften, bei denen die Wehlpegelung der Wehlabgabemittel erfolgte. Die allen im vorigen Jahre angeordneten Lebensmittelkarten können benutzt werden. In der Zeit vom 14.-20. Januar werden angesetzt: Brot: Je 750 Gramm die Marken Nr. 8 und 9. Müllpreis.

BEWERTEN SIE die Geladenheit und gehen Sie in den Inventur-Verkauf von Schuhhaus Oskar Wanger nur K 3, S Die Preise sind herabgesetzt! Gebrauchter Kinderwagen, Grammophon-Platten, Kauf-Gesuche, Kaufe Zahngabisse, Fahrrad, Guterh. Kinderwagen, Pianu, Ponny, Tausche, mein Haus auf dem Lande, möbl. Zimmer, Brennholz, trockenes Kiofern, Spenglerel, Wolfshund, Rude.

Wohnhaus in Remscheid oder Vorort geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Einfam.-Haus mit Garten, sofort belegbar, zu kaufen gesucht. Guterh. Kinderwagen aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht. Fahrrad mit Freilauf, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Pianu geflickt, guter Ton zu kaufen gesucht. Ponny mit Röhren, Jagd-wagen oder schönem Decat u. Gefähr. sofort zu kaufen gesucht. Kaufe geb. Möbel. Vermietungen, Möbl. Zimmer, Wohnungstausch, Wohnungsnachweis, Leere u. möbl. Zimmer, Miet-Gesuche, Möbl. Zimmer, Kind (Junge), Brennholz, trockenes Kiofern, Spenglerel, Wolfshund, Rude.

National-Theater Mannheim.
 Freitag, den 20. Januar 1922
 24. Vorstellung in Miete, Abteilung B
 (Nr. 2. Parkett B 22)

Die armseligen Besenbinder

Altes Märchen in drei Akten von Carl Hauptmann. Die zur Handlung gehörige Musik von Paul Juon. In Szene gesetzt von Heinz W. Voigt. Gestaltung der Bühnenbilder von Heinz Grete.

Der alte Raschke, Besenbinder	Robert Garrison
Die alte Raschke, seine Frau	Julie Sankin
Der junge Raschke, Besenbinder	Rudolf Witzgen
Die junge Raschke, seine Frau	Grete Beck
Johannes Hundert (Der Fremde)	Franz Rose
Kapuzin, dessen Tochter	Rosa Weber
Prinzessin Trull	Helene Leydenius
Der Gendarm Hunnia	Georg Köhler
Der Ammeleutnant	Fritz Linn
Der Dorfpolizei	Josef Reichert
Der Wirt Weiss	Alexander Köhler
Die Wirtin	Elise de Laak
Carstele, ein Dorfkindchen	Anne Leonie
Die Gräfin	Therese Weidmann
Der Apostel Petrus	K. Heilmann-Höblich

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

National-Theater.

Am Mittwoch, den 25. Januar findet im Neuen Theater eine Aufführung von

„Potosch und Perlmutter“

Spanische Komödie in 3 Akten von M. Gáliz und G. Klein als Stoff-Verfasser.

4. aller Plätze werden den Gemeinlichen und Berufsvereinen Mannheims auf jährliche Befreiung mittels Befreiung abgegeben. Einzelbefreiungen werden bis spätestens Sonntag, den 22. Januar eingereicht werden. Die Ausgabe der Befreiungsscheine erfolgt am Dienstag, den 24. Januar von vormittags 11 Uhr ab.

Die Intendanten.

Einladung zur Platzmiete.

In sämtlichen Logen des Parketts I. und II. Rang sind noch Plätze zu vergeben. Näheres Auskunft bei der Theaterkasse.

National-Theater.

Künstlertheater „Apollo“.

Abendlich 7 1/2 Uhr: S254
 Das Neuenprogramm der klassischen Variété-Kunst.

K. R.

Kabarett Kumpelmayer
 Wochentags 8 1/2 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr
 Margarethe Ardenle spricht: Der Henker v. Marie-Madame. Microdram. Begleitet: Der Komponist Erich Traxel. Ansage: Heinz Schnabel, Yasudaste Oeschw., Habermann, Max Fellen, d. bel Humorist, Perry — Duett, Erika Watson. S248

Kammer-Lichtspiele

Spielplan ab Freitag!

Der geheimnisvolle Dolch

5. Teil

13. Episode: Spuren des Todes
 14. „Zwischen Mäner der Unterwelt“
 15. Die Todesfälle S254

Amerik. Sensationsfilm in 6 Akten mit **Eddie Polo**

Ferner:

„Julot“ der Apache

Originelle Groteske mit **Luciano Albertini**
 Anfang 3 Uhr. Sonntag 2 Uhr.



Am 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr

beginnt in den Ballhäusern wieder besserer

Privat-Tanzkurs

mit modernstem Lehrplan
 Gute Gesellschaftskreise.

Lud. Pfirrmann

Spelsenstr. 5
 Telephon 3908.

Kommenden Sonntag, den 22. Jan. abends 7 Uhr in den oberen Sälen des Ballhauses **Tanzschüler-Ball.** 662

Volks-Theater :: U 1, 6

Ab heute! 20. Jan. Ab heute!

LUCIANO ALBERTINI

in dem großen Abenteuer-Sensationsfilm

Julot, der Apache

6 Akte Außerdem 6 Akte

Der Kampf mit dem Drachen

Lustspiel in 3 Akten S25

Voransage ab Dienstag, 24. Jan.

Jagd auf Schurken, I. Teil

Volks-Theater :: U 1, 6

Großer Inventur-Ausverkauf

Letzte Woche.



Korsetts Betty Vogel, P5,15/16

Telephon 7566.

Nur solange Vorrat reicht
 Anbergehend billige Angebote!
 Stelle einen groß. Posten

Korsetts

weit unter Preis zum Verkauf

Serie I jetzt 35 M.

Serie II jetzt 55 M.

Serie III jetzt 80 M.

Serie IV jetzt 125 M.

Serie V jetzt 175 M.

Alles moderne Formen, gute Stoffe und Zusätze, Modelle aus dem Schaulenster und einzelne

Korsetts bis 50% ermäßigt

Auf Strümpfe, Schlafhosen, Hemdhosen, Wäsche, Unterwäsche und Blusenhalter

10% Rabatt.

Ein Weiterfolg
 ist der grosse Prunkfilm

Lady Hamilton

(Lord Nelsons letzte Liebe)

Liebe und Leben der Lady Hamilton. Frei nach Heinrich Veilrath Schumacher u. der Historie in 7 großen Akten.

Ein Prachtfilm, ein Millionenfilm, mit unehörligen Kosten inszeniert. Die vornehmsten deutschen Schauspieler besetzen die 25 Hauptrollen. Große Zahlen Statisten spielen mit. Die Aufnahmen haben in Rom, Neapel, Tivoli, Capri, Sorrent, Posillipo bei Neapel, Lübeck, Hamburg und Travemünde stattgefunden. Das Resultat dieser unehörligen Arbeit: ein ganz besonders guter und künstlerischer Film, ein Triumph für die deutsche Filmkunst. Man findet nur schwer ein Wort, das stark genug ist, für die Größe mancher Szenen. Ein Höhepunkt ist die meisterhaft dargestellte Schlacht bei Trafalgar. S270

Ab Freitag, den 20. Januar:

Palast-Theater

Verstärktes Orchester

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Homann-Wobas.

Anfang 4, 6, 8 Uhr, Sonntags 2 Uhr

Lindenhof-Lichtspiele

Ab heute bis Montag:

HARRY PIEL in Unus, der Weg in die Welt

6 Akte — Die Fortsetzung von „Fähr der Berge“ — 6 Akte Zum letzten Male in Mannheim! — Ferner:

Der Scheidungsanwalt

Lustspiel in 3 Akten. — In der Hauptrolle: S294

Die Lustspielkanone PAUL HEIDENANN.

Bei der kleinsten Anzahlung werden

Herren-Stoffe mit Futter

zu allen Maßzahl-Preisen, von 150—165.

1.25—2.25 per Meter zurückgelegt.

Tuchlager Keller, Seckenheimerstr. 45, 1 Tr.

4-5000 Mark

Teilzahlung

ohne Provision

Teilzahlung

ohne Provision

Lästige Haare!
 entfernt sofort schmerzlos
„Grinex-Puder“
 Eschen- und Eichen-Extrakt, Parfüm, Drag. N 4, 13-14, Post des Versand. S290

Schneiderin
 nimmt Rundschicht außer dem Hause an. *7509
 Eingebote u. F. K. 50 an die Geschäftsstelle.

Ab heute!
Satansketten
 Ein Sensationsabenteuer in drei spannenden Akten.
 In den Hauptrollen: Ressel Orla, Margarete Kupfer, Marga von Kierska und Erich Kaiser-Titz.

Die preisgekrönte Spielratte
 Lustspiel in 3 Akten mit Erika Glässner.
 Anfang 4 Uhr
 Letzte Vorstellung 8 Uhr.

SCHAUBURG

Teilzahlung
 ohne Provision
 Teilzahlung
 ohne Provision

Schuhhaus Idstein



Vom Guten das Beste
 Das Beste sehr preiswert

Kolosseum-Lichtspiele

Ab heute! In beiden Theatern! Ab heute!
Der Eid des Stephan Huller
 6 gewaltige Akte! Erster Teil. 6 gewaltige Akte!
 Vollständig neue Fassung nach dem bek. Roman von F. Holländer
 Erstausführung durch Mannheim. — Drama v. 4 Aristen
 Hauptdarsteller:
 Fried. Huller, Anton Edthofer
 Hortensio, seine Frau, Hanni Weiss
 Stephan, Alexander Arenau.
 Der zweite Teil: Ab nächsten Freitag, den 27. Januar 1922.

Außerdem im Kolosseum: **Banditen im Frack**
 Abenteuer-Drama in 6 Akten.
 Außerdem im Walthalla: **Der Zirkuskönig!**
 III. Teil, 6 Akte!

Walhalla-Lichtspiele

Kaufen Sie keine Schuhwaren
 bevor sie sich über Preis u. Qualität bei uns
 überzeugt haben. Rechtzeitiger Lederkauf
 eigene Fabrikation und
Verkauf aus erster Hand
 sicher um täglich neue u. dauernde Kundschafte
 Maßanfertigung von Hand auf Reimen gerichtet in
 Ausstellung, innen u. 9-8 Tagen mit ganz mild. Aufschub
Schuh-Neudeck, S 5, 3. Tel. 8600

Empfehle:
 Rollmops und Bismarckböringe
 Holländer Keringe Stück 1.50
 Große Salzheringe Stück .95
 eingemachte Bohnen Pst. 3.60
 eingemachte Rotkohl Pst. 2.40
 Gerstenkaffee 1 Pfd. 5.-
 Maizkaffee 1 Pfd. 5.25
 Naturreins Maizkaffee Pst. 9.80
 Margarine 1 Pfd. 19.-, 22.-, 24.-
 Gar. rein. Schweineschmalz
 utsche Ware, aus direktem Import
 Palmöl - Estol - Kokosfett
 S326 offen und in Tafeln
 Gemüse- und Obstkonserven
Johann Schreiber.

Unterricht
Engl. u. Französisch.
 für Anfänger u. Fortgeschrittene. Eigene Methode
 Einarbeitung gratis. Anmeldung jederzeit in der
D-E-F-Sprachschule O. G. 3, Tel. 4200